

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Bahar Haghanipour (GRÜNE)

vom 24. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. September 2025)

zum Thema:

„Wechseljahre in der Arbeitswelt – Was tut der Senat?“

und **Antwort** vom 8. Oktober 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Oktober 2025)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Dr. Bahar Haghanipour (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23948

vom 24.09.2025

über „Wechseljahre in der Arbeitswelt – Was tut der Senat?“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten: Am 23.01.2025 fand im Ausschuss für Integration, Frauen und Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung eine Anhörung zum Thema „Eine Menopause-Strategie für Berlin: Probleme und Handlungsbedarfe in der Arbeitswelt“ statt. Die Anhörung zeigte Handlungsbedarf sowohl auf betrieblicher als auch auf politischer Ebene auf.

1. Plant die Senatsverwaltung für Integration, Frauen und Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung, sich mit dem Thema Wechseljahre in der Arbeitswelt als Handlungsfeld zu beschäftigen und wenn ja, wann, wie ist der Zeitplan?

Zu 1.: Die Wechseljahre sind ein gesellschaftlich und gesundheitlich bedeutendes Thema, das in Politik und Arbeitswelt eines stärkeren Bewusstseins bedarf. Die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) erkennt den Handlungsbedarf an und hat dazu bereits Maßnahmen ergriffen. Das Thema Wechseljahre bzw. Menopause ist eines der momentanen Schwerpunktthemen des von der Abteilung Frauen und Gleichstellung geförderten Feministischen Netzwerks für Gesundheit Berlin (Träger: pro familia Landesverband Berlin e. V.), mit dem sich ein eigenes Fachforum

beschäftigt. Das Netzwerk plant eine Fachveranstaltungsreihe im Abgeordnetenhaus mit dem Titel "Diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung für Frauen, Mädchen und TIN". Im Rahmen dieser Reihe ist für 2026 ein Fachgespräch zum Thema Menopause angedacht. Mit Blick auf das Gesundheitssystem und die Arbeitswelt sollen gesundheits- und frauenpolitische Handlungsbedarfe in Berlin aufgezeigt sowie tragfähige und nachhaltige Lösungen diskutiert werden. Weitere Maßnahmen werden im Folgenden unter den Fragen 2 und 2.1 beschrieben.

2. Welche Schritte wurden bisher unternommen, um das Thema Wechseljahre sichtbar zu machen?

Zu 2.: Das von der Abteilung Frauen und Gleichstellung geförderte Projekt KOBRA (Träger: Berliner Frauenbund 1945 e.V.) bietet seit 2024 jährlich eine digitale Veranstaltung „Wechseljahre im Arbeitsleben“ an. Diese Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Forschungsprojekt „MenoSupport“ und richtet sich an Betroffene, Arbeitgebende und Multiplikator:innen. Ziel ist es, die vielschichtigen Herausforderungen der Wechseljahre im Arbeitsumfeld sichtbar zu machen. Eine Fortführung der Veranstaltung ist auch für 2026 geplant. Auch in den Beratungen der geförderten Frauenprojekte wird das Thema Wechseljahre zunehmend aufgegriffen. Dabei wird das Bewusstsein für Wechseljahres-Symptome im Zusammenhang mit Arbeitsfähigkeit und Gesundheit gestärkt, um individuelle Entlastung zu ermöglichen und zugleich Wechseljahre als strukturelles Thema der Arbeitswelt sichtbar zu machen. Das Angebot des Selbsthilfetreffpunkts BEGiNE bietet zudem angeleitete Gesprächsgruppen für Frauen in den Wechseljahren an.

2.1 Wurde das Thema auf den Sitzungen der Frauenvertreterinnen eingebracht, wie von Staatssekretärin Klapp in der Ausschuss-Anhörung am 23.01.2025 angekündigt? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, für wann ist geplant, das Thema in diesem Rahmen zu behandeln?

Zu 2.1: Die Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenvertreterinnen des öffentlichen Dienstes des Landes Berlin (LAG) werden von den Sprecherinnen der LAG eigenständig vorbereitet. Die Abteilung Frauen und Gleichstellung hat das Thema „Wechseljahre in der Arbeitswelt“ als Vorschlag eingebracht und es wird auf der nächsten Sitzung der LAG der Frauenvertreterinnen am 21.11.2025 behandelt.

2.2 Wurde das Thema im Rahmen des Hauptpersonalrats gesetzt, wie von Staatssekretärin Klapp in der Anhörung angekündigt? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, für wann ist geplant, das Thema im Hauptpersonalrat zu behandeln?

Zu 2.2: Für eine zielgerichtete Beratung des Themas durch den Hauptpersonalrat bedarf es aussagekräftiger Informationen, ermittelter Bedarfe und Vorschlägen zu möglichen Aktivitäten. Der SenASGIVA liegen derzeit noch keine umfassenden fachlichen Grundlagen aus den Dienststellen oder eine Positionierung der einzelnen Personalräte zu diesem Themenfeld vor. Vor diesem Hintergrund ist eine entsprechende Einbringung des Themas beim Hauptpersonalrat zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht terminiert.

3. Befindet sich die Senatsverwaltung inzwischen in der von Staatssekretärin Klapp angesprochenen Prüfung, ob gesetzliche Änderungen oder Vorgaben notwendig sind? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt sollen Ergebnisse vorliegen? Wenn nein, für wann ist die Prüfung geplant?

Zu 3.: Derzeit ist keine Prüfung gesetzlicher Änderungen im Umgang mit Wechseljahren am Arbeitsplatz vorgesehen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass sich das Thema aktuell noch in der Phase der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung befindet und mögliche gesetzliche Maßnahmen erst im Anschluss an weitere wissenschaftliche Erkenntnisse sinnvoll erörtert werden können.

- 3.1 Sollte für die Prüfung kein konkreter Zeitplan vorliegen, welche Alternativen sieht die Senatsverwaltung zu einer Prüfung?

Zu 3.1: Die SenASGIVA legt den Fokus aktuell auf die Bewusstseinsförderung und Enttabuisierung des Themas Wechseljahre im Arbeitsleben. Durch die beschriebenen Maßnahmen, wie sie in den Antworten zu den Fragen 1, 2 und 2.1 dargestellt sind, wird das Thema aktiv in den relevanten Handlungsfeldern adressiert und sichtbar gemacht. Auch auf Bundesebene setzt sich der Senat für eine stärkere Thematisierung der Wechseljahre ein. So unterstützte Berlin beispielsweise bei der 34. Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz den Beschluss „Auswirkungen von Hormonbehandlungen während der Wechseljahre erforschen und Wissen bei Betroffenen, Medizinerinnen und Medizinern und Arbeitgebern erweitern“, der eine bundesweite Aufklärungskampagne zu den Wechseljahren, insbesondere im Arbeitsleben, fordert. Ziel ist es, Wissen bei Betroffenen, Medizinerinnen und Medizinern und Arbeitgebenden zu erweitern und negativen finanziellen Auswirkungen durch eine Enttabuisierung entgegenzuwirken. Der Senat wird die weitere Entwicklung aufmerksam begleiten und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergreifen.

4. Plant die Senatsverwaltung zum Thema Wechseljahre Informationskampagnen und Sensibilisierungsmaßnahmen für Führungskräfte und Mitarbeitende im öffentlichen Dienst?

Zu 4.: Der Senat plant derzeit keine landesweiten Informationskampagnen und Sensibilisierungsmaßnahmen zu diesem Thema. Die Instrumente zur Frauenförderung im öffentlichen Dienst des Landes Berlin sind im Landesgleichstellungsgesetz (LGG) verankert. Ein wichtiges Instrument ist der Frauenförderplan gemäß § 4 LGG, der eine dezentrale Steuerung von für die jeweilige Einrichtung passenden Frauenfördermaßnahmen vorsieht, die in der Verantwortung der jeweiligen Dienststelle liegt. Eine landesweite zentrale Steuerung von Frauenfördermaßnahmen ist im LGG nicht vorgesehen. An der Erstellung des jeweiligen Frauenförderplans sind die örtlichen Frauenvertreterinnen gemäß § 17 LGG zu beteiligen. Daher ist die Thematisierung und Klärung entsprechender Handlungsbedarfe zum Thema „Wechseljahre in der Arbeitswelt“ in den jeweiligen Dienststellen unter

Beteiligung der örtlichen Frauenvertreterin vorzunehmen. Um das wichtige Thema „Wechseljahre in der Arbeitswelt“ mit den Frauenvertreterinnen zu besprechen, befindet sich auf Vorschlag der Abteilung Frauen und Gleichstellung dieses Thema auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der LAG der Frauenvertreterinnen am 21.11.2025.

Berlin, den 08. Oktober 2025

In Vertretung

Micha K I a p p

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung